

---

**KURZKRITIK**

---

**Im Höhlenparadies**

Emmanuelle Paganos liebenswerter Roman „Der Tag war blau“

Jeden Morgen schickt man sie hinaus. Schlaftrunken, die Schultern hochgezogen, den Kopf unter einer Kapuze versteckt, stehen sie an irgendeiner Ecke und warten auf den Bus: ein Bild des Jammers. Man braucht dazu nicht die raue Hochebene der Ardèche, in der Emmanuelle Pagano ihren vierten Roman ansiedelt. Das Mitleid kann einen überall ankommen, wo es morgens kalt und dunkel ist. Eingetaktet auf die Zeit der Erwachsenen, sehen Schulkinder aus wie müde Lämmer, denen man Gewalt antut. An rührseligen Tagen ist das ein schmerzlicher Anblick. Meistens aber geht man problemlos darüber hinweg.

„Der Tag war blau“ heißt im Original „Les Adolescents troglodytes“. Als deutscher Titel ist das nicht zu übersetzen, legt aber doch die entscheidende Fährte. Es geht in diesem verwirrenden kleinen Roman nicht um die Geschlechtsumwandlung der Erzählerin, einer Busfahrerin, die früher mal ein Junge gewesen sein soll (was darüber gesagt wird, ist eher unglaubwürdig), sondern um den Reiz eines ambiguen Blicks auf das Verpuppungsstadium von Heranwachsenden. Adèle lenkt seit zehn Jahren einen Kleinbus durch die Hochebene. Morgens sammelt sie die noch müden Schüler unterschiedlichsten Alters ein, abends bringt sie die erschöpften Wesen zurück. Die Erzählzeit umfasst sechs ausgewählte Tage der Wintermonate. Zum Schluss kommt es wegen eines Schneesturms fast zur Katastrophe. Doch es gelingt Adèle, ihre Schützlinge in einer Höhle in Sicherheit zu bringen. Dort erfahren sie auch ihr Geheimnis.

„Der Tag war blau“ beschreibt die Pubertät als grausamen Zwang zur Eindeutigkeit. Changierend zwischen schroffer Wortkargheit und identifikatorischer Einfühlung, deutet er das Leben als Vertreibung aus dem Höhlenparadies. Durchsetzt mit sexueller Symbolik, soll er zugleich den Anschein unschuldigen Erzählens erwecken. Kein ganz gelungener, aber ein irritierender Roman: liebenswert unausgegoren wie die Ansichten eines Pubertierenden.

MEIKE FESSMANN

EMMANUELLE PAGANO: *Der Tag war blau. Roman. Aus dem Französischen von Nathalie Mälzer-Semlinger. Wagenbach Verlag, Berlin 2008. 171 Seiten, 17,90 Euro.*